

Konjunktur in Mönchengladbach – Spätsommer 2015

Die Geschäftslage hat sich weiter verschlechtert

Bei den Betrieben in Mönchengladbach hat sich die Geschäftslage weiter verschlechtert. Mittlerweile liegt der Anteil der Unternehmen mit einer schlechten Lagebewertung (24 Prozent) über dem Anteil der Betriebe mit einer guten Bewertung (19 Prozent). Die Stimmung ist damit schlechter als in der Region insgesamt. Insbesondere die Mönchengladbacher Industrie meldet eine besonders schlechte Lage (Lagesaldo¹: -22 Punkte). Dies korrespondiert mit der Industrieumsatzstatistik von IT.NRW, laut der die Mönchengladbacher Betriebe von Januar bis August Umsatzrückgänge von etwa 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichneten. Dies ist ein überdurchschnittlicher Rückgang, der nicht alleine auf niedrigere Preise infolge geringerer Energiekosten zurückzuführen ist.

Keine Besserung in Sicht

Eine Verbesserung der Lage ist für die kommenden Monate nicht in Sicht. Jeweils 22 Prozent der Betriebe erwarten eine Verbesserung bzw. eine Verschlechterung der Geschäftslage. Die Geschäftserwartungen sind damit pessimistischer als in der Gesamtregion. Sowohl der Handel als auch die produzierenden Branchen gehen sogar von einer Lageverschlechterung aus.

Restriktive Beschäftigungspläne der Mönchengladbacher Betriebe

Der Beschäftigungsaufbau in der Mönchengladbacher Wirtschaft kommt allmählich zum Erliegen. Der Anteil der Unternehmen, die Beschäftigung abbauen möchten (28 Prozent), ist deutlich höher als der Anteil der Betriebe, die Stellen schaffen möchten (15 Prozent). Dies betrifft nahezu alle Branchen. Lediglich die unternehmensnahen Dienstleister wollen mehr Mitarbeiter einstellen.

Investitionspläne bleiben stabil

Im Gegensatz zu den Beschäftigungsplänen sind die Investitionspläne der Mönchengladbacher Betriebe stabil. 18 Prozent der Betriebe möchten ihre Investitionen erhöhen, 16 Prozent senken.

¹ Anteil der besser-Antworten minus Anteil der schlechter-Antworten